

CAL (computer aided learning)
Möglichkeiten von Computer und Internet im Literaturunterricht

Computer als Universalwerkzeug medialen Handelns sind heute aus dem Deutschunterricht nicht mehr wegzudenken. Dabei stellt sich die Frage: Wie können Computer und Internet den Deutschunterricht vereinfachen oder verbessern?
 → Indem sie bewährte Methoden unterstützen und optimieren (1) und indem sie Verfahren ermöglichen, die ohne sie so nicht zugänglich wären (2).

1. Mit Computer und Internet bekannte Methoden unterstützen und optimieren

1.1 Texte schreiben

- in professionellen, beruflichen Zusammenhängen werden Texte heute vorwiegend mit der Computertastatur geschrieben (vgl. in der Schule: Handouts zu Referaten...)
- Begegnung mit einem Schreibprogramm im Deutschunterricht
 - Fortsetzungsgeschichten: Schüler schreiben nach dem Diktat eines Erzählbeginns eine Fortsetzung am PC weiter
 - Elfenchen: funktionale Nutzung von Formatierungsmöglichkeiten des Schreibprogramms
 - Steckbriefe: zum Kennenlernen der Klasse, neben Schreiben und Formatieren weitere Layoutmöglichkeiten wie Rahmen, Hintergründe, Tabellen, Spalten, Bilder...

1.2 Texte überarbeiten

- eigentlicher Vorteil des Schreibwerkzeugs Computer: geschriebener und gespeicherter Text kann immer wieder überarbeitet werden.
- immer wenn es um die Prozesshaftigkeit des Schreibens geht, sind deshalb digitalisierte Texte vorzuziehen.
 - Schreibekonferenzen: Textstellen werden von den Bearbeitern markiert oder eingefärbt und mit Kommentaren versehen; der Autor kann diese dann anschließend übernehmen oder auch nicht.
 - Texte auf Arbeitsbögen (Lesetraining, Rechtschreibtraining, Grammatiktraining)
 Bsp. Einfügen von Leerzeichen oder Kommata, Verschieben von Wörtern oder Textteilen, Zuordnung von Teilsätzen ... → am Computer einfacher, Ergebnis sauber und lesbar

1.3 Texte gestalten

- Formatvorlagen → Einheitlichkeit des Layouts
- sauber gestaltete Handouts
- Rahmen, Tabellen, Bilder...

1.4 Texte publizieren

- Handouts zu Referaten, Plakate zur Präsentation von Unterrichtsergebnissen in der Klasse oder Schule
- (Klassen-, Projekt-, Schul-) Zeitung
- Portfolio auf CD-ROM
- im Internet

1.5 Informationen beschaffen, bewerten und archivieren

- Bei der Arbeit im oder mit dem Internet ist das Recherchieren sehr wichtig.
- **Recherchieren:** zielgerichtete Informationssammlung, Untersuchung und Bewertung dieser Informationen sowie Wiedergabe und Veranschaulichung
- Gelenkte Recherchen mit einer Reihe von vorsortierten Adressen → zum Beispiel in der Form von Webquests
- **Strukturmodell des Recherchieren (Borrmann und Gerdzen 2001)**
 - **Orientierung**
Brainstorming, Nachschlagen im Lexikon → Begriffe, Namen, die als erste Stichwörter für die anschließende Such-Abfrage genutzt werden können
 - **Planung**
Aufgaben formulieren, Zielbestimmung
 - **Suche**
Suchbegriffe logisch verknüpfen
 - **Rückkopplung und Optimierung**
Auswertung des Gefundenen, Bewertung von Texten, Wie seriös ist eine Quelle?

<i>Prüfliste zur Einschätzung der Seriosität einer Quelle</i>	
Diese Liste von Merkmalen hilft bei der Einschätzung der Seriosität einer gefundenen Information, zumal dann, wenn sie aus dem Internet stammt. Die genannten Kriterien können nur eine erste Orientierung und grobe Einschätzung liefern.	
Betreiber	<ul style="list-style-type: none"> • Name des Betreibers einer Website (Organisation, Institution, Gremium, Herausgeber, Verlag, Einzelperson...) • präzise zuzuordnende URL • Ansehen des Betreibers • Referenzen der Website
Autor	<ul style="list-style-type: none"> • Name des Urhebers • Fachkompetenz • andere Publikationen (zum Thema) • E-Mail-Adresse für Rückfragen • Link auf die eigene Homepage
Datum	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellungsdatum • Überarbeitungen
Aktualität	<ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierungen • Ergänzungen • tagesaktuelle Korrektheit der Verweise
Bearbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • rein akademische Abhandlung • populärwissenschaftliche Darbietung • eher journalistische Aufarbeitung
Objektivität	<ul style="list-style-type: none"> • vorurteilsfreie Auseinandersetzung • Kennzeichnung von Auszügen • Hinweis auf Zusammenfassungen • Anmerkungen und Quellenangaben
Werbung	<ul style="list-style-type: none"> • deutlich erkennbare Trennung von Werbeabsichten und Informationsangeboten

- **Präsentation und Reflexion**

1.6 Informationen medial aufbereiten

- Informationen aus dem Internet lassen sich technisch leicht weiterverarbeiten
- Exzerpieren
 - üblicherweise mit zwei parallel geöffneten Fenstern → einem (Browser-) Fenster, das die Quelle anzeigt und einem Fenster, in dem ein Textverarbeitungsprogramm als digitaler Notizzettel geöffnet ist.
 - Materialsammlung, die sich anschließend unmittelbar in einen eigenen Text weiterverarbeiten lässt
 - Informationen sortieren, in eigenen Fließtext einarbeiten, als Zitat übernehmen → Abschreiben der immer gleichen Textpassagen entfällt am Computer ganz
- Zitieren
 - Unmittelbar beim Zitat muss die Quelle vermerkt werden (etwa die in gleicher Weise kopierte und hier eingefügte WWW-Adresse. Da WWW-Adressen flüchtig sind, sollte darüber hinaus das Datum der Entnahme notiert werden; es ist nicht selten, dass die Seiten beim nächsten Aufruf verändert oder gar verschwunden sind → daher manchmal auch Links/ Seiten abspeichern und auf Verlangen vorzeigen)
 - Bsp. Zitieren aus dem World Wide Web:
URL (Uniform Resource Locator) und Datum des Zugriffs auf die Seite
z. B. URL: http://www.linguistik-online.de/39_09/gevken.html (11.01.2012)

1.7 Informationen präsentieren

- Powerpoint → Folien unterstützen und veranschaulichen den mündlichen Vortrag ohne von ihm abzulenken.
- im Internet: Publikation im Hypertextformat
Einzelne Textseiten sollen sich auf die Bildschirm-Länge beschränken, um Scrollen zu vermeiden, das Leser häufig zum Verlassen der Seite veranlasst. Längere Texte also müssen in kleinere, thematisch geschlossene Abschnitte zerlegt werden, die über Hyperlinks verbunden bleiben

1.8 Informationen kommunizieren

- Rückmeldung

2. Mit Computer und Internet anders lernen

2.1 E-Mail

- im Fremdsprachenunterricht: Kommunikation mit „native speakers“
- klassenübergreifende Arbeitsgruppen
- E-Mail Kommunikation innerhalb einer Lerngruppe
- Hausaufgaben per E-Mail abliefern
- Chat-Kommunikation

2.2 WebQuests

- Mitte der 90er Jahre von Bernie Dodge entwickelt
- Form der angeleiteten Internet-Recherche → „abenteuerliche Spurensuche im Internet“
- komplexere computergestützte Lehr-/ Lernarrangements, die einer weitgehend einheitlichen Struktur folgen und im Internet oder auf einem lokalen Rechner abgelegt sein können
- Ein WebQuest umfasst üblicherweise:
 - **Einführung, Thema:** Aufbau einer motivierenden, möglichst authentischen Problemsituation
 - **Aufgaben** (häufig für Gruppen- oder Partnerarbeit)
 - **Materialien:** vorbereitete Links zu geeigneten Web-Adressen
 - **Prozess:** Anleitung zur Arbeit mit lernerangemessenen Handlungshilfen

- **Präsentation** (beispielsweise im Internet, Powerpointpräsentation, Worddokument)
- **Evaluation:** kritische Reflexion und Bewertung des eigenen Lernprozesses anhand vorgegebener Beurteilungskriterien und -maßstäbe

2.3 Hypertexte (Unterschied Text und Hypertext)

- Texte im WWW des Internet sind sogenannte Hypertexte, die aus einer Reihe von in sich geschlossenen Textmodulen bestehen, welche nicht wie in einem Buch linear angeordnet, sondern über Verweise, Links mit den anderen Textseiten verbunden sind.

2.4 Wikis

- Website, die von einer Gemeinschaft von Personen entwickelt und verändert wird.
- Prinzipiell kann jeder Leser die Einzelseiten auch bearbeiten oder neue erstellen.
- bekanntestes Wiki: Online-Enzyklopädie Wikipedia → umfangreicher als alle gedruckten Nachschlagewerke

2.5 Blogs

- Online-Journal, das regelmäßig durch neue Einträge (meist eines einzelnen Autors) aktualisiert wird.
- die neuesten Einträge stehen an oberster Stelle, ältere folgen in umgekehrter chronologischer Reihenfolge.
- Leser können die Einträge kommentieren, aber nicht verändern.
- in der Schule: digitales Lesetagebuch, begleitend zu Lektüren, parallel zur Entstehung von Schülerzeitungen, zur Information eines Mitschülers im Ausland (oder umgekehrt dessen Berichte)
- Podcasts (akustisches Pendant zu Blogs): private Radiosendungen, die über das Internet verbreitet werden.

2.6 HotPotatoes

- ermöglicht die sehr einfache Produktion von interaktiven Übungsmaterialien wie Kreuzworträtseln, Lückentexten, Multiple-Choice-Aufgaben und Zuordnungs-Übungen.
- bei allen Übungen erhalten die Nutzer automatisch Rückmeldung zu ihren Antworten oder Hilfen.

2.7 Moodle

- Moodle ist eine Software für Online-Lernplattformen.
Sie arbeiten in Kursräumen mit den Teilnehmer/innen zusammen. Dort stehen Lerninhalte, Kommunikations-, Kooperations- und Prüfungswerkzeuge zur Verfügung. Besonders stark ist Moodle in der Förderung der Kooperation. Die Erarbeitung von Lerninhalten in der Gruppe verbessert das Lernergebnis.

Literatur

Borrmann, Andreas / Gerdzen, Andreas: Recherchieren – aber richtig, in: PD 167 (2001), S. 6-15.

Dies.: Internet im Deutschunterricht, Stuttgart 2000.

Borrmann, Andreas: Arbeiten mit Computer und Internet, in: Beste, Gisela (Hg.): Deutschmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2006, S. 191-210.

URL: <http://moodle.de/> (11.01.2012)